

Protokoll Nr. 30 (2015-2019)

der öffentlichen Sitzung des Beirates Schwachhausen am 26.04.2018 in der Aula der Grundschule an der Freiligrathstraße

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 21:50 Uhr

Anwesend waren:

- a) vom Beirat
- | | |
|----------------|-------------------|
| Frau Baasen | Herr Carstens |
| Frau Chaudhuri | Frau Eickelberg |
| Herr Fischer | Herr Golinski |
| Frau Haker | Herr Hasselmann |
| Herr Heck | Herr Kostka |
| Herr Pastoor | Frau Rosenbauer |
| Frau Schneider | Herr Dr. Schober |
| Herr Thieme | Herr Dr. Volkmann |
- b) vom Ortsamt
- | |
|-----------------|
| Frau Dr. Mathes |
| Herr Berger |
- c) Gäste
- Frau Wornikat, Frau Fewson (Kinderräume GbR)
Frau Stelljes (Angewandte Kunst Bremen e.V. (AKB))
Herr Meschgbu, Herr Gries (Kindergruppe Kauderwelsch e.V.)
Frau Kienzle, Frau Weise (Forum Mola-Kunst)
Herr von Thaden (Freiwillige Feuerwehr Lehesterdeich)
Herr Irmak, Herr Zebralla (TuS Schwachhausen von 1883 e.V.)
Frau Scholtes (M+O Bremen Ingenieurgesellschaft für das Bauwesen mbH)
Herr Gerlach (Helken Planungs- und Immobilien GmbH + Co. KG (HPI))

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

Das Protokoll Nr. 29 der Beiratssitzung am 15.03.2018 wird ebenfalls genehmigt.

TOP 1: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

Mitteilungen der Beiratssprecherin

Frau Schneider ruft in Erinnerung, dass der Beirat wegen des geplanten Umbaus der Bürgermeister-Spitta-Allee eine Klage gegen das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) betreibe. Nachdem der beauftragte Rechtsanwalt für den Beirat die Klage eingereicht habe, liege nun seitens der vom ASV beauftragten Rechtsanwaltskanzlei die Klageerwidderung vor.¹

Weiterhin weist Frau Schneider darauf hin, dass die Spielstraßen-Saison wieder begonnen habe. Nicht nur anwohnende Kinder, sondern alle Kinder dürften zu den ausgewiesenen Zeiten die gesperrten Straßen zum Spielen nutzen.²

Mitteilungen aus dem Beirat

Herr Dr. Schober berichtet, dass der Fachausschuss „Bildung, Jugend und Sport“ auf seiner letzten Sitzung am 12.04.2018 den geplanten Bau einer neuen Kindertageseinrichtung auf dem Areal der Grundschule Freiligrathstraße beraten habe. Der Fachausschuss habe dabei erfahren

¹ Die Klageerwidderung ist als **Anlage 1a und 1b** diesem Protokoll angefügt.

Die Klage des Beirats geht zurück auf einen Beschluss in der Sitzung am 24.08.2017; siehe hierzu unter [Beschlussvorlage Bgm.-Spitta-Allee](#) und [Protokoll Nr. 23](#) (TOP 7).

² Näheres zu den betroffenen Straßen und deren Nutzungszeiten auf der Homepage des Ortsamtes unter <https://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/schwachhausen/projekte-2791>.

müssen, dass sowohl die bisherigen Planungen als auch das beauftragte Architektenbüro geändert worden seien. Die Referentin der Senatorin für Kinder und Bildung (SKB) habe aber versichert, dass Grundschule und Beirat zukünftig an allen wesentlichen Planungsschritten beteiligt würden.³

Mitteilungen aus dem Ortsamt

Frau Dr. Mathes weist auf die Antwort der DB Netz AG hin, die damit auf die Anfrage aus der vergangenen Beiratssitzung nach geplanten Baumaßnahmen an den an Schwachhausen angrenzenden Bahnstrecken reagiert habe.⁴

Darüber hinaus berichtet Frau Dr. Mathes, dass für die in der Vahr ins Leben gerufenen Sprachcafés, mit denen die Sprachpraxis der zugezogenen Flüchtlinge gefördert werden solle, noch Sprachbegleiter*innen gesucht würden.⁵

TOP 2: Globalmittelvergabe – 1. Runde 2018

Frau Dr. Mathes weist einleitend darauf hin, dass der Fachausschuss „Globalmittel und Koordination“ die eingereichten Globalmittelanträge am 04.04.2018 beraten habe. Dabei habe sich für einige Anträge ein weitergehender Informationsbedarf ergeben.⁶

Herr Dr. Volkmann stellt als Sprecher dieses Fachausschusses die unstrittigen Globalmittelanträge vor.

Zum Globalmittelantrag 3 (ÜWH Kurfürstenallee) stellt Frau Dr. Mathes fest, dass allein die Höhe der beantragten Mittel für die musikalische Gestaltung des Nachbarschaftsfestes strittig sei. Die Leiterin der Einrichtung habe zwischenzeitlich mitgeteilt, dass die Zahl der engagierten Musiker*innen von zwölf auf zwei verringert worden sei. Herr Dr. Volkmann schlägt daraufhin vor, den hierfür beantragten Betrag von € 500 auf € 200 zu reduzieren, so dass sich ein Gesamtbetrag € 1.062,20 ergebe.

Der Beirat stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu, wobei Frau Schneider aufgrund ihrer Tätigkeit bei der Trägerin der Einrichtung nicht mit abstimmt.

Frau Wornikat und Frau Fewson berichten zu Globalmittelantrag 6, dass die Kinderräume GbR eine private Trägerin sei, die 38 Plätze in der Kindertagesbetreuung anbiete. Mit Beginn des Angebots vor zehn Jahren sei der Bewegungsraum aus Eigenmitteln ausgestattet worden, inzwischen sei die Einrichtung aber abgenutzt und müsse ausgetauscht werden.⁷

Der Beirat stimmt den beantragten Mitteln in Höhe von € 1.509 einstimmig zu.

Anschließend erläutert Herr von Thaden den Bedarf der Freiwilligen Feuerwehr Lehester Deich nach einem „Rauchzelt“ (Globalmittelantrag 7), mit dem die Situation in durch Feuer vernebelten Räumen ohne Rauchmelder simuliert werden könne, sowie nach neuen Tischen und Bänken für die Arbeit mit Jugendlichen.

Der Beirat nimmt die beantragten Mittel in Höhe von € 1.086,29 zur Kenntnis.

Frau Stelljes erklärt zu Globalmittelantrag 9, dass der Verein „Angewandte Kunst Bremen“ (AKB) der Bremer Landesverband des Bundesverbands Kunsthandwerk sei.⁸ Er repräsentiere etwa 50 Werkstätten in Bremen und unterstütze auch deren Marketing. Die Veranstaltung „Ins Grüne“ finde seit 20 Jahren in Zusammenarbeit mit dem Haus Riensberg (Focke Museum) statt und solle ein repräsentatives Bild des Kunsthandwerks in Bremen abgeben. Sie dauere in diesem Jahr erstmals zwei Tage (25./ 26.08.2018) und erfordere daher auch einen höheren finanziellen Aufwand.

Auf Vorschlag von Frau Chaudhuri einigt sich der Beirat einstimmig darauf, statt der bean

³ Für das Protokoll der Sitzung des Fachausschusses „Bildung, Jugend und Sport“ am 12.04.2018 siehe unter [Protokoll Nr. 18](#) (TOP 1) sowie die Anlagen [Kita Freiligrathstraße Varianten 5.1 u. 5.2](#) und [Kita Freiligrathstraße augenblickliche Planungen](#).

⁴ Das Antwortschreiben der DB Netz AG vom 23.04.2018 ist als **Anlage 2** diesem Protokoll angefügt. Für den Beiratsbeschluss vom 15.03.2018 siehe unter [SPD-Antrag Bahnlärm](#).

⁵ Eine Übersicht über die Sprachcafés in der Vahr ist der **Anlage 3** zu diesem Protokoll zu entnehmen.

⁶ Die vom Beirat letztlich beschlossenen Globalmittelanträge sowie die Höhe der jeweiligen Beträge sind der **Anlage 4** zu diesem Protokoll zu entnehmen. Der vom Fachausschuss „Globalmittel und Koordination“ festgestellte Beratungsbedarf ist ebenfalls dieser Anlage zu entnehmen.

⁷ Weitere Informationen zu dieser Einrichtung unter http://kinderraeume-bremen.de/cms/front_content.php?idart=1

⁸ Weitere Informationen zu diesem Verein unter <http://akbbremen.de/>

tragen Mittel in Höhe von € 2.500 € 1.000 für Druckkosten zur Verfügung zu stellen.

Zu Globalmittelantrag 11 berichtet Herr Meschgbu, dass die bilinguale Kindergruppe Kauderwelsch von einem privaten Elternverein getragen werde und 2010 mit neun Plätzen für Kinder im Alter bis zu drei Jahren begonnen habe.⁹ Inzwischen sei die Kindergruppe auch integrativ und biete weitere 15 Plätze für Kinder zwischen drei und sechs Jahren an. Sie befinde sich an der Schwachhauser Heerstraße und könne dort auch ein abgetrenntes Drittel des Gartens eigenständig nutzen. Die umfangreiche Nutzung des Außengeländes sei Teil des pädagogischen Konzepts. Herr Gries ergänzt, dass der Garten durch die intensive Nutzung inzwischen aber so verdichtet sei, dass das Regenwasser nicht mehr abfließen könne und eine Gefahr für die Kinder darstelle. Da der Vermieter die Kosten für ein Drainagesystem nicht übernehmen wolle, habe der Verein einen Globalmittelantrag gestellt und neben Eigenleistungen auch eine Spende eingeworben. Der Mietvertrag des Vereins dauere noch weitere elf Jahre an. Der Beirat stimmt dem Globalmittelantrag in Höhe von € 3.846,55 einstimmig zu.

Frau Weise und Frau Kienzle erklären, dass das „Forum Mola-Kunst“ an der Schwachhauser Heerstraße ein kleines Textil-Museum betreibe.¹⁰ Seit neun Jahren würden dort auch Projekte für Kinder ab sieben Jahren in den Bereichen Nähen, Drucken und Filzen angeboten. Mangels Nähmaschinen sei es bislang nicht möglich gewesen, auch Nähmaschinenkurse anzubieten, obwohl der Bedarf vorhanden sei. Dies solle mittels Globalmitteln nun geändert werden. Auf Vorschlag von Herrn Thieme und dessen Hinweis, dass sich die Einrichtung im Ortsteil Horn befinde, einigt sich der Beirat einstimmig bei zwei Enthaltungen darauf, die beantragte Summe auf € 879 zu halbieren und die Antragsteller*innen zu bitten, auch beim Beirat Horn-Lehe einen Globalmittelantrag einzureichen.

Zu Globalmittelantrag 13 (Kindergruppe Krümel e.V.) merkt Frau Dr. Mathes an, dass der beantragten Summe nicht in voller Höhe entsprochen werden solle; statt € 5.439,20 schlage der Fachausschuss „Globalmittel und Koordinierung“ einen Betrag in Höhe von € 3.000 vor. Dies entspreche der Summe, die auch anderen privaten Elternvereinen für derartige Maßnahmen zur Verfügung gestellt worden sei.

Herr Irmak stellt zu Globalmittelantrag 14 fest, dass der Sportverein TuS Schwachhausen von 1883 mit avisierten Globalmitteln in Höhe von € 3.000 statt der beantragten € 11.002 zurecht kommen werde, da das Sportamt inzwischen signalisiert habe, die restlichen Mittel bereitzustellen.¹¹

Abschließend stimmt der Beirat den vorliegenden Globalmittelanträgen mit den zum Teil geänderten Einzelbeträgen einstimmig zu.

TOP 3: Erschließung des Wohnparks Schwachhauser Heerstraße 235

Frau Dr. Mathes hält eingangs fest, dass der Bebauungsplan 2391 für den Wohnpark Schwachhauser Heerstraße 235 im Beirat mehrfach beraten worden und im vergangenen Jahr rechtskräftig geworden sei.¹² Dieser Bebauungsplan lege grundsätzlich fest, dass (durch den Investor) eine Erschließungsstraße errichtet werden müsse. Diese gehe von der Schwachhauser Heerstraße aus und ende mit einer Wendeschleife; zur Scharnhorststraße werde ein Fuß- und Radweg führen. Im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange könne der Beirat heute eine Stellungnahme zur Detailplanung abgeben.

Frau Scholtes erläutert an Hand eines Plans die vorgesehenen Planungen:¹³

- Die Erschließungsstraße werde als Mischverkehrsfläche angelegt;¹⁴

⁹ Weitere Informationen zu Elternverein und Kindergruppe unter <http://kauderwelsch-bremen.de/de/>

¹⁰ Weitere Informationen zu diesem Verein unter <http://www.forum-mola-kunst.de/>

¹¹ Weitere Informationen zu diesem Sportverein unter <https://www.tus-schwachhausen.de/>.

¹² Für den Bebauungsplan 2391 siehe samt textlichen Festsetzungen unter http://www.bauleitplan.bremen.de/bplan/bp_02391.pdf. Die abschließende Beratung in der städtischen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft fand am 17.08.2017 statt; für dessen Vorlage siehe unter [Bebauungsplan 2391 für ein Gebiet in Bremen-Schwachhausen zwischen Schwachhauser Heerstraße und Scharnhorststraße, südlich der Tettenbornstraße](#).

¹³ Der Lageplan zur Erschließung des Wohnparks Schwachhauser Heerstraße 235 ist als **Anlage 5a** diesem Protokoll angefügt, der dazu gehörende Erläuterungsbericht als **Anlage 5b**.

¹⁴ Ausgewiesen wird die Mischverkehrsfläche als sog. „Spielstraße“. Damit ist dort nur Schrittgeschwindigkeit zulässig.

- im Eingangsbereich zur Schwachhauser Heerstraße werde die Straße aufgeweitet, um das Einfahren dreiachsiger Müllfahrzeuge zu ermöglichen;
- vor dem Kindergarten Girotondo werde die Straße verengt und hochgepflastert;
- zwischen den Baufeldern 1 und 2 werde ein drei Meter breiter Privatweg als Fußweg über den geplanten Kinderspielplatz zur Tettenbornstraße führen;
- der Kinderspielplatz werde unter der Regie des Amtes für Soziale Dienste (AfSD) geplant. Es sei noch nicht abschließend geklärt, ob der Bauträger den Spielplatz anlegen werde oder lediglich finanzielle Mittel für dessen Anlage zur Verfügung stellen werde;
- vor Baufeld 3 werde die Straße aufgeweitet, um auch Begegnungsverkehr zwischen Lkw und Pkw zuzulassen;
- der Wendehammer sei für ein dreiachsiges Müllfahrzeug ausgelegt;
- öffentliche Parkplätze entstünden (wie bisher 2) im Eingangsbereich der Straße, vor dem Kindergarten (3) sowie vor Baufeld 2 und 3 (11).

Auf Nachfragen erwidert Frau Scholtes:

- Die Baufahrzeuge erreichten das Grundstück ebenfalls über die Schwachhauser Heerstraße. Eine Erschließung für Kfz über die Scharnhorststraße sei grundsätzlich ausgeschlossen, selbst die Feuerwehr werde das Wohngebiet über die Schwachhauser Heerstraße anfahren;
- der Bauträger führe bereits Gespräche mit der Trägerin des Kindergartens, der ScolaNova gGmbH;
- die Maße der Erschließungsstraße seien aus dem Bebauungsplan übernommen worden;
- weitere Sicherungsmaßnahmen vor dem Kindergarten wie z.B. eine Verlängerung der Hochpflasterung oder ein Einbau von Bodenwellen müsse das ASV festlegen;
- die Feuerwehr sei im Rahmen der Trägeranhörung ebenfalls beteiligt;
- die Mischverkehrsfläche werde in grauem Betonsteinpflaster erstellt, die Parkplätze in Anthrazit. Dazwischen befinde sich eine Regenablaufrinne.

Herr Gerlach berichtet ergänzend, dass die vorliegenden Planungen mit dem ASV abgestimmt seien, ein Verkehrsgutachten jedoch noch nicht vorliege. Er rechne nicht mit viel Verkehr auf der Erschließungsstraße.

Eltern der Kinder, die den Kindergarten Girotondo besuchen, problematisieren, dass der Erläuterungsbericht keine Aussagen zu den Baustellenverkehren sowie zu Staub- und Lärmbelastungen mache. Morgens zwischen 7.45 und 9 Uhr würden etwa 50 Kinder in den Kindergarten gebracht. Entsprechend müssten für den Baustellenverkehr Sicherungsmaßnahmen ergriffen werden.

Eine Kindergartenerzieherin weist darauf hin, dass die Kinder bisher bei einem Brand auf den Verbindungsweg zur Tettenbornstraße hätten flüchten können (Sammelpunkt). Dieser entfalle jedoch zukünftig, so dass die Kinder nur noch auf die neue Erschließungsstraße laufen könnten. Ergänzend erklärt ein Geschäftsführer von ScolaNova, dass Fragen des Brandschutzes für das Landesjugendamt, das dem Kindergarten die Betriebserlaubnis erteile, durchaus eine Rolle spielten.

Frau Dr. Mathes verdeutlicht, dass es im Rahmen der Trägeranhörung ausschließlich um die Detailplanung der Erschließungsstraße gehe. Deren Ausführung sei mit dem rechtskräftigen Bebauungsplan jedoch weitgehend vorgegeben. Fragen des Brandschutzes müsse der Kindergarten unmittelbar mit der Feuerwehr klären. Bei der Gestaltung des Spielplatzes werde es ein Beteiligungsverfahren geben, an dem auch der Beirat beteiligt werden müsse.

Frau Witz-Edinger (Kindergarten-Leiterin) berichtet, dass der Kindergarten vom AfSD die Zusage erhalten habe, ebenfalls an der Spielplatz-Gestaltung beteiligt zu werden.

Eine Vertreterin der Baugemeinschaft legt dar, dass diese ebenfalls Wert auf wenig Verkehr lege und deshalb entsprechend plane. Da der zukünftige Garten der Baugemeinschaft an das vom Kindergarten genutzte Gelände angrenze, sei es durchaus vorstellbar, dass die Kindergartenkinder im Falle eines Brandes dorthin flüchten könnten.

Herr Wein (zuständiger Kontaktbeamter des Schwachhauser Polizeireviers) erläutert, dass die Erschließungsstraße erst zum Schluss der Baumaßnahmen erstellt werde. Zunächst seien daher die Bauzeit, -straße und -fahrzeuge von Interesse. Er werde öfter vor Ort sein und sich sowohl mit dem Bauträger als auch mit den Mitarbeiter*innen der Baufirmen ins Benehmen setzen und darauf hinwirken, dass auf den angrenzenden Kindergarten Rücksicht genommen werde.

Auf Vorschlag von Herrn Heck nimmt der Beirat die vorgestellten Planungen zur Kenntnis.

TOP 4: Rechtliche Beratung nach § 7 Abs. 4 BeirOG zum Stadtteilbudget

Herr Pastoor stellt den Antrag seiner Fraktion vor.¹⁵ Die gestrige Diskussion im Fachausschuss „Verkehr“ habe bestätigt, dass die finanziellen Mittel aus dem Stadtteilbudget für verkehrslenkende und -beschränkende Maßnahmen zu verwenden seien und nicht für Sanierungsmaßnahmen an Fahrbahnen, Fuß- und Radwegen. Das Landesstraßengesetz bestimme eindeutig, dass Unterhaltungsmaßnahmen Aufgabe des ASV seien.

Herr Dr. Volkmann erwidert, dass seine Fraktion den Antrag ablehnen werde. Unter Jurist*innen sei die Einschätzung, dass das Stadtteilbudget nicht für Sanierungsmaßnahmen zur Verfügung stehe, durchaus umstritten. Im Stadtteil seien an vielen Örtlichkeiten kleinere Sanierungsmaßnahmen notwendig, im Grunde bestehe ein Sanierungstau. Der Beirat Schwachhausen könnte sich sehr wohl der Praxis anderer Beiräte anschließen und ebenfalls aus dem Stadtteilbudget Sanierungsmaßnahmen finanzieren.

Herr Carstens merkt an, dass das ASV Unterhaltungsmaßnahmen nicht mehr leisten müsse, wenn der Beirat dies bereits aus seinem Stadtteilbudget übernehme. Die eigentliche Absicht des Stadtteilbudgets sei es, im Verkehrsbereich gestaltend tätig werden zu können. Dies könne der Beirat aber nicht mehr tun, sollte er sein Budget bereits für Sanierungsmaßnahmen einsetzen.

Herr Dr. Schober verweist ebenfalls auf die gestrige Diskussion im Fachausschuss „Verkehr“. Sanierungsmaßnahmen seien vom aktuellen Beirätegesetz nicht gedeckt und er habe nicht die Absicht, sich rechtswidrig zu verhalten.

Frau Dr. Mathes lässt über den vorgelegten Antrag abstimmen: Er wird mit zehn Ja- und vier Nein-Stimmen bei zwei Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

TOP 5: Verschiedenes

Es liegt nichts vor.

Sprecherin

Vorsitzende

Protokoll

Schneider

Dr. Mathes

Berger

¹⁵ Der Antrag der SPD-Fraktion ist als **Anlage 6** diesem Protokoll angefügt.